



Eine Gruppe der Informatik-Hauptschule Ansfelden folgte Mauthausen-Außenlager-Guide Ulrike Springer (Zweite von rechts) durch das Lager Gusen I. Foto: famic

GEDENKEN UND ERINNERN

„So etwas darf nie wieder passieren“

ST. GEORGEN/GUSEN. Im ausgefeilten Netz der rund 50 Außenlager des Konzentrationslagers Mauthausen finden sich auch Gusen I bis III. Tips begleitete 38 Schüler der Informatik-Hauptschule Ansfelden bei ihrer Führung durch Gusen I.

von MICHAELA FABIAN

„Ich wurde am Gelände des Lagers Gusen II geboren“, erklärt Mauthausen-Außenlager-Guide Ulrike Springer, die heute eine Gruppe 14-jähriger Informatik-Hauptschüler aus Ansfelden durch die Außenlager Gusen I bis II führt, ihren persönlichen Hintergrund. Passend zum Thema des Vormittags stürmt und schneit es, die Schüler zeigen sich angesichts der Wetterlage wenig motiviert. Lange Gesichter wandeln sich jedoch in betroffene, als der erste Weg in das Krematorium führt, wo massenhaft Leichen verbrannt wurden. „Brutal, ich bin sehr betroffen. Vor allem als

ich das Bild eines Serben an der Wand des Krematoriums gesehen habe“, erklärt der ursprünglich aus Serbien stammende Bilal.

Adäquate pädagogische und didaktische Betreuung

Man mag sich fragen, ob dieses dunkle Geschichtskapitel, derart anschaulich vor Augen geführt, einem 14-Jährigen überhaupt zumutbar ist. Um Jugendlichen die Geschichte des Nationalsozialismus und seiner zerstörerischen, tödlichen Ins-

trumente näher zu bringen, hat das Mauthausen Komitee Österreich Führungen entwickelt, die eine adäquate pädagogische und didaktische Betreuung von vor allem jugendlichen Besuchern der Gedenkstätten Mauthausen und Außenlager ermöglichen. Derzeit besuchen rund 200.000 Menschen jährlich die KZ-Gedenkstätte Mauthausen, etwa die Hälfte ist jünger als 20 Jahre. Und der überwiegende Teil der Gruppen wünscht eine Begleitung durch das Gelände, jährlich

melden unzählige Schüler- und Lehrlingsgruppen ihr Interesse beim Mauthausen Komitee Österreich an.

Neu: Guides für Außenlager

Ende vergangenen Jahres schlossen die ersten Guides für die Außenlager Mauthausens ihre Ausbildung ab. Der zertifizierte Pool an Begleitern steht den Lehr- und Betreuungskräften bei der Vorbereitung des KZ-Besuchs und im Anschluss als professionelle Coaches in der Nachbereitung zur Seite. Die Ansfeldener Hauptschüler haben in der Vorbereitung Fragen gestellt, die Ulrike Springer im Rahmen der Führung geduldig beantwortet. Und wenn die Geduld und Aufmerksamkeit der Schüler manchmal ausgeschöpft scheint, motiviert Springer die 14-Jährigen zum Mitfühlen und -denken. „Es war unvorstellbar grausam. So etwas darf nie wieder passieren“, so Julia nach der Führung sichtlich berührt. ■



Betroffene Gesichter im Krematorium des Außenlagers Gusen I

Foto: famic